



**Thüringer Ministerium  
für Bildung, Jugend und Sport**

**Rahmenlehrplan  
für den Bildungsgang zur  
individuellen Lebensbewältigung**

**2022**

**Herzlich  
Willkommen**

- **Begrüßung/Einführung** Frau C. Köhler, TMBJS
- **Funktion und Struktur des Rahmenlehrplanes**  
Herr H. Wontroba, ThILLM
- **Die Perspektive der Pädagogik für Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung – Curriculumgestaltung**  
Frau Prof. Schuppener, Universität Leipzig
- **Die individuelle Weltaneignung von Kindern und Jugendlichen  
Aufbau, Struktur und erziehungswissenschaftliche/psychologische  
Grundlegung des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre**  
Frau Prof. Kracke, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **„Gemeinsame Lerngegenstände“ als Kern inklusiven Unterrichts –  
auch für Schüler\*innen mit zugeschriebenem Förderbedarf in der  
geistigen Entwicklung** Frau Prof. Sasse, Humboldt-Universität zu Berlin
- **Ausblick/Implementation des Rahmenlehrplanes**  
Frau K. Fleischer, ThILLM

# Zur Philosophie der Thüringer Lehrpläne ...

## Bildungsverständnis

Bildung als

- Entwicklung von Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler zur Mitwirkung an den gemeinsamen Aufgaben in Schule, Beruf und Gesellschaft, zur politischen Mündigkeit, sozialen Verantwortung und demokratischen Teilhabe befähigen

sowie

- Entwicklung der Fähigkeit zu vernunftbetonter Selbstbestimmung, sofern dies mit der Selbstbestimmung anderer Menschen vereinbar ist, zur Freiheit des Denkens und Urteilens

## **Gemeinsames Lehrplankonzept für alle Unterrichtsfächer**

Ziele für die Kompetenzentwicklung im

**fachlich- inhaltlichen** Lernen (Sachkompetenz),

**methodisch- strategischen** Lernen (Methodenkompetenz),

**sozial-kommunikativen** Lernen (Sozialkompetenz),

**selbstregulierenden** Lernen (Selbstkompetenz)

## Standardorientierung

- wesentliche, abrechenbare, auf den einzelnen Lerner bezogene Ziele (für einen definierten Lernzeitraum) für Sach- Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz aus der Sicht des jeweiligen Lern- oder Themenbereichs
- Regelstandards
- Abschlussbezug (HSA, RSA, AHS)
- Orientierung an: Nat. Bildungsstandards, GeR, Stand der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Diskussion

## Zielbeschreibung in den Lehrplänen

→ funktional-pragmatischer Ansatz



Bestimmung von **Deskriptoren**



Kompetenzen werden  
beschreibbar,  
beobachtbar,  
einschätzbar



Operationalisierbarkeit

## funktional-pragmatischer Ansatz

- Fokus auf ausgewählte Handlungsmerkmale
- Akzentuierungen
- kein Anspruch einer umfassenden Beschreibung von Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz
- Zuordnung von Deskriptoren zu den einzelnen Kompetenzen nicht immer trennscharf möglich
  - Bezugsebenen:
    - effizient lernen (MEK)
    - mit anderen lernen (SOK)
    - selbstregulierend/selbstbeobachtend lernen (SEK)



## **Professionelles Lehrerhandeln**

### **Lehrer**

- schaffen aktivierende und herausfordernde Lerngelegenheiten, die auf die Partizipation der Schüler orientiert sind.
- formulieren abrechenbare Ziele.
- leiten Lernprozesse an und moderieren diese.
- gestalten Lehr- und Lernprozesse, die an vorhandene Erfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden anknüpfen.
- nutzen vielfältige und ausgewogene Unterrichtsformen für die Kompetenzentwicklung.
- beraten Schüler in ihrem Lernprozess und geben eine konstruktive Rückmeldung.
- stärken die Schüler in ihrer Fähigkeit zur Selbsteinschätzung.

## **Schülerverantwortung**

### **Schüler**

- lernen eigenverantwortlich auf individuellen Wegen.
- lernen ihr Wissen auf neue Zusammenhänge anzuwenden.
- beobachten, dokumentieren und reflektieren das eigenen Lernen und ihre Lernergebnisse.

## **Individuelle Förderung**

- wird für jeden Schüler auf der Grundlage gezielter Beobachtungen und Lernstandsanalysen gewährleistet.
- wird durch didaktische und organisatorische Formen der Differenzierung umgesetzt.
- ermöglicht jedem Schüler das Lernen auf der Grundlage seines jeweiligen Entwicklungsniveaus und in Kooperation mit anderen.
- erfolgt bei Bedarf auf der Grundlage eines pädagogischen bzw. sonderpädagogischen Förderplans.
- wird im Gemeinsamen Unterricht von einem multiprofessionellen Team (z. B. Lehrer, Erzieher, Sonderpädagogische Fachkräfte, Integrationshelfer) verantwortet.

## Der **Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung ...**

... ist verbindliche Grundlage für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung im Freistaat Thüringen.

... basiert auf den *Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung* (KMK, 18.03.2021).

... beinhaltet den uneingeschränkten Anspruch auf bestmögliche individuelle Bildung, Erziehung und Unterstützung mit dem Ziel größtmöglicher Aktivität und Teilhabe.

... basiert auf der „Grundüberzeugung, dass eine qualitativ hochwertige schulische, unterrichtsfach- und lebensweltbezogene Bildung auf allen Lern- und Aneignungsebenen möglich ist“.

## **Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung ...**

Spezifik:

- Anerkennung eines ganzheitlichen Unterstützungsbedarfs sowie umfassender Hilfen
- Streben nach größtmöglicher Selbstbestimmung und Autonomie
- Berücksichtigung der komplexen Entwicklungsvoraussetzungen und ebenso der pädagogischen und strukturellen Rahmenbedingungen der Thüringer Schullandschaft

„Schülerinnen und Schüler (sollen) dabei unterstützt werden, Inhalte zu erfahren und Einsichten zu gewinnen, um sich die Wirklichkeit zu erschließen und mit ihr umgehen zu können. Hierbei ist eine Verbindung von Bildung, Förderung, Pflege und Therapie zentral mitzudenken, wobei das Kind stets als Akteur seiner Entwicklung im Mittelpunkt steht.“

## Der **Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung ...**

- ist kompetenzorientiert.
- ist nicht auf spezifische Schularten (Förderschule bzw. Grund- oder weiterführende Schulen) bezogen.
- orientiert sich in der Struktur an den Lehrplänen der allgemein bildenden Schule.

Der Unterricht bereitet kompetenzorientiert auf lebenslange Bildung in verschiedenen Lebensbereichen, wie Freizeit, Wohnen, Familie, Arbeit und Beruf, mit dem Ziel größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung vor.

- konkretisiert den Bildungs- und Erziehungsanspruch von Schülerinnen und Schülern im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung in elf Bildungsbereichen (TBP 18).

## Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung ...

Bildungsbereiche	Themenfelder	Bezug zu Unterrichtsfächern
Sprachliche und schriftsprachliche Bildung	Nonverbale Kommunikation	alle Fächer; insbesondere Deutsch, Fremdsprachen
	Sprechen und Zuhören	
	Lesen und Umgang mit Texten und Medien	
	Schreiben und Texte verfassen	
	Nachdenken über Sprache	
Physische und psychische Gesundheitsbildung	Körperliche Aktivität / Bewegung / Sport / Entspannung	alle Fächer; insbesondere Sport, Heimat- und Sachkunde, Sozialkunde, Sozialwesen
	Hygiene / Gesundheit	
	Ernährung / Genuss- und Rauschmittel	
	Sexualität	
	Selbstkonzept / Identität	
	Mobilität / Verkehrserziehung	
Naturwissenschaftliche und technische Bildung	Belebte Natur	insbesondere Werken, Schulgarten, Biologie, Physik, Chemie, Astronomie, Wirtschaft- Recht-Technik, Geografie
	Stoffe und ihre Eigenschaften	
	Bewegung und Energie / Raum und Zeit	
	Eigenschaften von Umwelten und ihre Veränderungen	
	Technik	

## Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung ...

### Bildungsbereiche:

#### Mathematische Bildung

Mit mathematischem Wissen können Beziehungen und Muster, die in der Welt vorkommen, erkannt sowie beschrieben werden und wird das Nachdenken über komplexe Probleme möglich. Zunächst stehen die eigene Lage und die Orientierung im Raum im Mittelpunkt. Der eigene Körper und seine Position im Raum sowie die Veränderung der eigenen Lage werden zum Gegenstand des Nachdenkens – ebenso wie die Lage von Körpern im Raum und ihre verschiedenen Ansichten. In alltäglichen Situationen wird zunehmend der Umgang mit Mengen relevant – zum Beispiel beim Aufteilen oder beim Zuordnen zueinander passender Objekte. Durch das Vergleichen von Objekten und Mengen werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt und entstehen erste verallgemeinerte Erkenntnisse zu Zahlen und mathematischen Operationen. Anlässe solcher Einsichten in Geometrie, in Arithmetik sowie in Größen und Messverfahren sind zunächst alltägliche Situationen, wie zum Beispiel das Einkaufen und Kochen, Steck-, Bau- und Konstruktionsspiele usw. Über praktisch-anschauliche Handlungen erschließen sich solche Situationen auch ikonisch und symbolisch und werden auf diese Weise einer zunehmenden Mathematisierung des Alltags zugänglich. Schülerinnen und Schüler können schließlich mathematische Denkweisen sowie Zahlen, Operationszeichen usw. nutzen, um Beziehungen und Muster darzustellen und Probleme zu lösen.

#### Geometrie: Räume, Körper und Flächen

In diesem Bildungsbereich wird in Bezug auf *Geometrie: Räume, Körper und Flächen* der Erwerb der folgenden Kompetenzen angestrebt:

Die Schülerinnen und Schüler können			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Alltagsgegenstände nach gleichem und verschiedenem Aussehen ordnen</li> <li>– in Alltagsgegenständen geometrische Körper und Flächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Alltagsobjekte (z. B. Küchenzubehör, Utensilien zur Körperpflege, Kleidung usw.) in der Wohnung den passenden Räumen zuordnen und hier wiederfinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sich auf Lage- und Positionsveränderungen mit Unterstützung durch nahe Bezugspersonen einlassen</li> <li>– gemeinsam mit Bezugspersonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– den eigenen Körper, die einzelnen Körperteile wahrnehmen und voneinander unterscheiden</li> <li>– ein Körperschema und die Symmetrie des eigenen Körpers</li> </ul>



## Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung ...

### **Bezug zum TBP-18:**

Mathematische Bildung: Präambel (S. 123 -124) Basale mathematische Bildung (S. 125f.) Elementare mathematische Bildung (S. 126) Primäre mathematische Bildung (S. 126f.):

- Beobachtung des Kommens und Gehens von Bezugspersonen sowie das Auftauchen und Verschwinden von Gegenständen (§. 129)
- Erkundung natürlicher, sozialer und künstlerischer Elemente der Umwelt nach wiederkehrenden Mustern (S. 129)
- selbstständiges und gemeinsames gezieltes Suchen und Raumerkunden (in öffentlichen und privaten, in offenen und geschlossenen Räumen (S. 130)
- Perspektivwechsel, also die Betrachtung von oben, unten, vorn, hinten, aus nächster Nähe und aus großer Entfernung (S. 130)
- hinter großen Gegenständen verstecken, in sie hineinkriechen, auf sie klettern usw. (S. 139)

**Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur  
individuellen Lebensbewältigung ...**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

## Eckpunkte:

- Information
- Individuelle Beratung und Unterstützung von Pädagoginnen und Pädagogen
- Allgemeine Unterstützung aller Thüringer Schulen mit SuS im Bildungsgang individuelle Lebensbewältigung

## Information:

- Veröffentlichung des Rahmenlehrplans für den Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung auf den Seiten des Thüringer Schulportals (TSP)

<https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=15802>

- Informationsveranstaltung
- Information an alle Thüringer allgemein bildenden Schulen über Veröffentlichung des Lehrplans

## Individuelle Beratung und Unterstützung von Pädagog\*innen:

- Online-Sprechstunde für Fragen von Schulleitungen (SL) und Lehrkräften zu Fragen des Rahmenlehrplans  
1 x monatlich eine Stunde am Nachmittag  
Möglicher Start: 31.8.2022 15-16 Uhr
- Bedarfserfassungsmodul BeMo:  
Alle Thüringer Schulen, aber auch SSÄ können ihre Bedarfe eintragen → auch zum neuen Rahmenlehrplan ab sofort bearbeitbar
- Abrufangebot zur Gestaltung eines lern- und leistungsförderlichen Unterrichts unter Berücksichtigung des neuen Rahmenlehrplans ab sofort möglich

## **Allgemeine Unterstützung aller Thüringer Schulen mit SuS im Bildungsgang individuelle Lebensbewältigung in den Schwerpunkten:**

- Einsatz des Rahmenlehrplans im GU
- Unterricht am Förderzentrum
- Berufliche Orientierung

Interessierte sind gern willkommen, Materialien mit zu erarbeiten (gute Erfahrungen mit dem Werkstattkonzept am ThILLM)